

Görlitzer Anzeiger.

№ 10. Donnerstags, den 7. März 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Carl Heinrich Stirius, landräthl. Secretair allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Engel, Tochter, geb. den 11., get. den 24. Febr., Juliane Marie. — Mstr. Carl Christ. Schmidt, B. und Böttcher allh., und Frn. Joh. Christiane Friederike geb. Zedler, Tochter, geb. den 5., get. den 24. Febr., Friederike Marie Antonie. — Friedrich Wilh. Neuwirth, Maurerges. allh., und Frn. Chst. Friedericke geb. Gläser, Tochter, geb. den 16., get. den 24. Febr., Amalie Pauline. — Johann Franz Fromhold, Inw. allh., und Frn. Christ. Louise geb. Gehler, Tochter, geb. den 12., get. den 24. Febr., Marie Ernestine. — Hrn. Ernst August Schumann, Musikus allh., und Frn. Friedericke Amalie geb. Otto, Tochter, geb. den 13., get. den 26. Februar, Emma Amalie. — Hrn. Friedrich Wilh. Schadwitz, Aufseher der Königl. Strafanstalt allh., und Frn. Joh. Charl. geb. Lorenz, Tochter, geb. den 15., get. den 27. Febr., Johanne Friedericke Bertha. — Mstr. Carl Gottlieb Kießling, B. und Schuhmacher allh., und Frn. Christ. geb. Schulze, Sohn, geb. den 22. Febr., get. den 1. März, Carl Bruno. — Hr. Carl Friedr. Aug. Donat, Oeconom und Privat-Copist allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Wollsdorf, Tochter, todtgeb. den 24. Febr. — Joh. Friedrich Berthold, B. und Schuhmacherges. allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Zepner, Tochter, todtgeb. den 26. Febr.

Verheirathung.

Görlitz. Joh. Gottlieb Kliemt, Inw. allhier, und Marie Dorothee Lienig, weil. Joh. Lienig's, Häuslers in Obermoys, nachgel. ehel. jüngste Tochter, anjetzt Joh. Gottlieb Bräuers, Bauergutsbes. in Obermoys, Pflegetochter, getr. den 25. Febr.

Todesfälle.

Görlitz. Hr. Joh. Gotth. Richter, Königl. Pr. Land- u. Stadtgerichtsrath allh., gest. den 24. Febr., alt 61 J. 1 M. 11 T. — Joh. Christl. Nollau's, B. u. Victualienh. allh., und Frn. Christ. Frieder. geb. Hartung, Tochter, Amalie Alwine Hedwig, gest. den 25. Febr., alt 1 J. 6 M 16 T.

Des Armen Gebet.

Du Vater Aller in den ew'gen Höhen,
Erhöre gnädig Deiner Kinder Flehen:
„Verlaß uns nicht in unsrer großen Noth!"
Wir bitten Dich, (das heißt uns ja der Glaube)
Dich, der den Wurm erhält im niedern Staube:
„Gieb uns Bedrängten unser täglich Brod!"
Das Herz bricht uns bei unsrer Kleinen Thränen,
Wenn sie nach bessern Tagen oft sich sehnen;
Der Mutter kummervolles Angesicht,
Des Vaters Schmerz, (kann er bei ihrem Weinen
Nicht helfend ihnen, rettend nicht erscheinen,)
Zeigt, ach! den Theuern nahe Hülfe nicht!

Du bist ja groß und mächtig stets gewesen,
Erbarmst Dich gern und willig aller Wesen,
(Kein Sperling wird des blinden Schicksals Raub,)
Wie könnte Deines Ebenbildes Lallen,
Nun ungehöet an Deinem Thron verhallen,
Das betend vor Dir niedersinkt in Staub?
Nein, Du halfst ja von jeher Deinen Armen,
Auch unsrer wirst Du helfend Dich erbarmen;
Das hoffen wir mit frommer Zuversicht!
Du Unerforschter in den Himmels-Räumen,
Wirst uns nicht sinken lassen, nicht versäumen;
Das kannst Du nimmer, und Du wirst auch nicht!

Klose.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 28. Februar 1839.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	25 sgr.	— pf.	2 thlr	15 sgr.	— pf.
= =	Korn	2 =	2 =	6 =	1 =	25 =	— =
= =	Gerste	1 =	17 =	6 =	1 =	12 =	6 =
=	Hafer	— =	28 =	9 =	— =	27 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Nagelschmiedemeister Merker gehörige, bei Görlitz gelegene Acker- und Wiesenland Nr. 905 d, welches auf 3148 thlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, soll im Termine den 13. April 1839 Vormittags um 11 Uhr subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 17. December 1838.

Subhastation. Land- und Stadt-Gericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des Tagearbeiter Johann George Hofmann gehörige, hierselbst unter Nr. 735 gelegene und auf 775 thlr. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Termin den 15. Mai c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, den 25. Januar 1839.

Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt von Leschwitz-Posottendorf.
Der Johann Georg Herrmannsche Garten Nr. 4 in Leschwitz-Posottendorf, Kreis Görlitz, abgeschätzt auf 679 thlr. 1 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll den

8. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Görlitz, am 31. Januar 1839.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf an den Bestbietenden, gegen sofortige Bezahlung, von mehreren Schock Bretwaaren verschiedener Stärke steht Termin

a) auf der Kohlfurther Bretmühle: auf den 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr,
b) auf der Neuhammer Bretmühle: auf den 18. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,
c) auf der Nieder-Bielauer Bretmühle: auf den 19. März d. J., Vormittags 10 Uhr

an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 21. Februar 1839. Der Magistrat.

Verschiedene, im Bereich der neuen Anlagen in der Gegend des Schießhauses erforderliche Erdarbeiten sollen am 12. März c. Nachmittags um 3 Uhr, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl unter den Licitanten, an Ort und Stelle an den Mindestfordernden verdungen werden, weßhalb solches hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 5. März 1839. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine Tuchscheermaschine soll im Termine den 12. März d. J. Vormittags 9 Uhr durch den Land- und Stadtgerichts-Botenmeister Hrn. Hoffmann im Friedemannschen Auctions-Locale, Neißgasse Nr. 351 öffentlich versteigert werden.

Görlitz, den 1. März 1839. Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Nach dem Verkauf der Scheermaschine soll noch ein Wirkstuhl, einige Kleidungsstücke, drei Taschenuhren und ein altes auseinandergenommenes Billard mit Tuch verkauft werden.

Görlitz, den 5. März 1839. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Es sollen die erforderlichen Arbeiten zu den nöthigen Reparaturen und Veränderungen, besonders der Schornsteine, Gesimse und Dachrinnen an dem größern Schlosse zu Rietschen an den Mindestfordernden verdungen werden, und wird dazu ein Termin auf den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr zu Rietschen festgesetzt, an welchen die eingegangenen schriftlichen und versiegelten Forderungen geöffnet werden. Der Anschlag nebst den Zeichnungen kann bis dahin bei dem Königl. Oberförster zu Rietschen sowohl, als in der Behausung des Unterzeichneten eingesehen werden.

Görlitz, den 3. März 1839. Der Bau-Inspector Hedemann.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

6000 thlr. und mehrere kleine Capitalien liegen zum Ausleihen bereit; auch empfiehlt Grundstücke zum Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nr. 292.

Zins = Coupons zu den Staatsschuldscheinen besorgt und empfiehlt sich zur Uebernahme diesfälliger Aufträge

Das Central = Agentur = Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

6000 thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit zu 4 pCt. Zinsen zu oder nach Ostern zu borgen gesucht; das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfragen.

100, 200, 500, 1500, 2000 und 4000 thlr. sind gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen und ist das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei 2 Treppen hoch zu erfahren.

Bekanntmachuug.

Das unterzeichnete Dominium beabsichtiget das demselben zugehörige Schloß nebst Nebengebäude, welches sich zu einem Fabrikgeschäft eignen dürfte, nebst 7 Mrg. 40 [] Ruthen Obst = und Garten=, auch nach Befinden mit Ackerlande, zu verkaufen.

Gedachtes Schloß, 3 Stockwerk hoch, wovon das unterste ganz gewölbt ist, enthält außer dem 3 Geschoß hohen Nebengebäude 3 Keller, 5 Gewölbe, 1 Küche, 20 Stuben und 2 Säle, ist ganz nahe am Mühlgraben gelegen und kann benöthigtenfalls auch das ganze Wasser desselben mit verkauft werden.

Zu diesem Geschäft ist ein Schluß = Termin auf den 3. April c. anberaumt, in sofern nicht schon in der Zwischenzeit ein Kauf abgeschlossen werden konnte.

Die Bedingungen sind bei hiesigem Wirthschaftsamte einzusehen.

Nieder=Rengersdorf, den 12. Febr. 1839. Das Dominium.

Das Haus Nr. 179 d mit 4 Stuben in der Wurstgasse rechts das erste ist aus freier Hand zu verkaufen.

Zwei massive Häuser vor dem Nicolaithor sind aus freier Hand zu verkaufen, und in Nr. 61 a auf dem Fischmarkte ist vom 1. April ab eine Stube zu vermiethen; das Nähere bei

Baumberg.

Das Haus Nr. 657 auf dem Niederviertel ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere daselbst zu erfragen.

Das Haus Nr. 221 ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Haus Nr. 606 vor dem Nicolaithore ist aus freier Hand zu verkaufen; nähere Auskunft hierüber ist beim Eigenthümer in Nr. 529 zu erfahren.

Das Haus Nr. 679 in der Hothergasse ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei der Besitzerin zu erfahren.

Das Haus Nr. 629 in der Brandgasse, mit 4 Stuben, nebst einem schönen Garten, worin sich über 30 Stück tragbare gute Obstbäume befinden und worauf auch 100 thlr. stehen bleiben können, ist aus freier Hand zu verkaufen; nähere Auskunft in der Nicolaigasse beim Schneidermeister Steinert.

Eine Gartennahrung mit 11 Berl. Schfl. Aussaat und 4 Schfl. Wiesewachs, (die Gebäude in gutem Zustande) nebst schönem Grasgarten bei dem Wohnhause, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere besagt der Eigenthümer

Ober = Moys, den 28. Februar 1839. Gottlieb Schrödter.

Zu Nieder = Rudelsdorf sollen einige Baustellen für Tagelöhner = Familien ausgesetzt werden, worüber das Nähere der Wirthschaftsverwalter sagt. Nieder = Rudelsdorf, den 28. Februar 1839.

Auction. In Herrn Riedels Hause Nr. 413 am Frauenthore soll Sonnabends den 9. März Nachmittags um 2 Uhr folgendes, als: eine Büchse, ein Hirschfänger, ein Militairüberrock, 1 Czakko, eine Mütze, eine Matratze von Roßhaaren, 1 Strohsack, 1 Feder= und ein Lederkissen, 1 Koffer, einige Leib= und Bettwäsche, nebst noch andern kleinen Gegenständen, gegen sogleich baare Zahlung verauctionirt werden. Friedemann, Auct.

Auction. Montag den 11. März sollen früh um 9 Uhr im Auctionslocale eine Parthie Packleinwand, 1 Clavier, alte Kleidungsstücke und andere Utensilien versteigert werden.

Friedemann, Auct.

Auction. Montag den 18. März sollen von Vormittags um 9 und Nachmittags 2 Uhr an im Brauhofe zum goldnen Kreuz in der Langeugasse allhier mehreres Mobiliar, bestehend in Sopha's, Stühlen, Tische, Kommoden, Schränke und noch andere Gegenstände gegen gleich baare Zahlung verauctioniret werden. Friedemann, Auct.

Braunkohlen, welche schon über 1 Jahr gelegen, sind noch zu verkaufen auf dem Dominium Kaltwasser, das 2spännige Fuder zu 22½ sgr.

Am Eingange vom Heringsmarkte aus in die Petersgasse, ist eine Stube mit oder ohne Meubles abzulassen und zu Ostern c. zu beziehen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

Eine Stube mit Möbeln ist an eine einzelne Person zu vermiethen und sogleich zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 106 neben dem weißen Roß ist eine Stube nebst Möbeln, 2 Treppen hoch, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und vom 1. April c. ab zu beziehen.

Ein Verkaufsladen unterm Hirschläuben in Nr. 323 ist jetzt oder zu Ostern zu vermiethen; das Nähere ist zu erfahren in Nr. 68 in der Nonnengasse.

Ein Logis von 2 Stuben mit Stubenkammer und übrigem Zubehör ist in der Nähe des Untermarktes auf den 11. April zu vermiethen; das Nähere erfährt man in der Exped. des Anz.

Eine Stube nebst Stubenkammer und andern Zubehör steht zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen in der Krischelgasse Nr. 52.

Im Böttcherschen Bierhofe Nr. 209 sind 2 Stuben vornheraus mit Bett und Möbeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein Verkaufsladen ist sogleich oder zu Ostern c. zu vermiethen und beim Eigenthümer in Nr. 350 in der Neißgasse das Nähere zu erfahren; auch ist daselbst ein neuer Ladentisch nebst neuem Tuchregale billig zu verkaufen.

An der Pforte Nr. 48 ist eine Stube mit Meubles, auch Bett, vom 1. April ab an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Logis=Veränderung. Daß ich nicht mehr in der Langengasse, sondern in der Jüdengasse bei der verw. Frau Schinck wohne, zeige ich allen meinen Kunden ergebenst an und bitte um ferneres Wohlwollen. A. Neumann.

Eine Parthie schönste Bügel-, Spann- und Lochsägen, Schrauben, Schraubendreher, Raspen, Beiss-, Kneif- und Zwickzangen, Blechscheeren, Breitbeile, Bund-, Quer- und Stichäxte, Hack-, Kraut- und Zugmesser etc., sämmtlich von ganz vorzüglicher Güte, verkauft um damit zu räumen zu den Fabrikpreisen

Th. Schuster,
Eisenhandlung unter den Radeläuben.

Haferstroh ist zu verkaufen, auch sind Kartoffel-Fudeln abzulassen bei
W. Zschiegner, Rabengasse.

Von den im vorigen Anzeiger empfohlenen chemischen Zündhölzchen kostet das Tausend 1 sgr. 6 pf., nicht 1 sgr. 3 pf., welches nur auf einem Irrthume beruht. Schade.

Gute Butter in Fäßchen wird fortwährend zu kaufen gesucht von
E. A. Huste, Petersgasse in Görlitz.

Einige Frühbeetfenster und Glasscheiben zu dergleichen Fenster verkauft billig
August Seiler. (Langen- u. Büttnergassen-Ecke Nr. 210.)

Ein Bettsack ist zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Frisch gewässerter Stockfisch empfiehlt J. Eiffler.

Alte weiße gute Kartoffeln sind zu verkaufen an der Lunitz in Nr. 514 im Hinterhause.

Eine Parthie gearbeiteter Flachs ist auf dem Hofe in Nieder-Moys zu verkaufen bei
F. A. Lingke.

In dem Hause Nr. 98 am Reichenbacher Thore, 1 Treppe hoch, sind mehrere Pferdegeschirre aus freier Hand zu verkaufen.

☞ In der Wurstgasse Nr. 179 d sind noch 4 schöne Maskenanzüge zu haben.

Denen Liebhabern und Freunden der Tonkunst diene hiermit zur Nachricht, daß zwei von mir gefertigte Tafelform-Instrumente im Flügelton, von Mahagony, zur Ansicht bereit stehen. Dieselben zeichnen sich besonders aus durch kräftigen und angenehmen Ton, leichte Spielart, gut abgedämpfte haltbare Stimmung. Der Saitenbezug ist englischer Gußstahl (langer Mensur) zur Hälfte 3 und 2saitig, mit Stahlspreutze, nebst 2 Mundationen. — Ich schmeichle mir meinem Probestücke dieser Form, in der letzt gewesenen hiesigen Gewerbe-Ausstellung, überraschend nachgekommen zu seyn! —

Den geehrten Bestellern die ergebene Anzeige, daß ich Instrumente dieser Form von 90 bis 160 thlr. zu festgesetzten Preisen nach Bestimmung des Fournir-Belages anfertige.

Görlitz, den 5. März 1839. A. L. Rieser, Instrumentenbaumeister.

Eine neue Sendung der sich so sehr bewährenden Zahnperlen, Kindern das Zahnen zu erleichtern, desgleichen Haaröl zum Wachsthum der Haare, so wie die erprobte Haartinktur zur Verschönerung der Haare sind wieder angekommen und empfiehlt bei nöthigem Bedarf ergebenst
F. A. Oertel.

Weiße englische Strick- und Nähgarne sind billig zu haben bei Oertel.

Berliner, Breslauer und Naumburger Spielkarten empfiehlt zur geneigten Abnahme
F. A. Oertel, Obermarkt Nr. 127.

Alte Görlitzer Gesangbücher, welche reines Papier haben, werden gekauft von
Max. Hübner, wohnhaft dem Rathhause gegenüber.

Einem hochverehrten Publikum empfehle ich mich ergebenst im Silhouettiren auf Glas, das Stück zu 15 sgr. Ich werde mich bemühen durch schöne Ausarbeitung und gutes Treffen alle Wünsche derjenigen zu befriedigen, die mich mit ihren gütigen Aufträgen beehren. Auch verfertigt meine Frau Rosen aus Wachs, wo sie Bestellungen auf Bouquets und ganze Rosenstöcke annimmt, auch ertheilt sie Unterricht darin. Meine Wohnung ist in der Kränzelgasse bei Hrn. Hoch, wo auch Silhouetten zur Ansicht bereit liegen. F. Hoppe.

Ein Dienstmädchen, welches im Nähen bewandert ist, findet ein Unterkommen bei J. G. Erbe, Uhrmacher in Linda und Bürger in Görlitz.

Versicherungen bei der Berlinschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, so wie bei der neuen, vortrefflichen preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt, bei welcher man sich, ohne große Opfer, eine jährliche steigende Leib-Rente und somit in den spätern Lebensjahren, wo die jährlich in Empfang zu nehmende Rente, die Anfangs ein für allemal gezahlte Einlage bedeutend zu übersteigen vermag, eine sorgenfreie Existenz sichern kann, werden durch die Agentur zu Moholz vermittelt. Ohle.

Der Unterzeichnete wird heute am 7. März sowie an den beiden darauf folgenden Donnerstagen in Görlitz in der goldnen Krone zu treffen seyn und Versicherungen von Gebäuden und Mobilien gegen Feuerschaden bei der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft annehmen, nach Befinden, und nach Befolgung der gesetzlichen Vorschriften sogleich gültig abschließen. Der Rittergutsbesitzer und Königl. Kreisdeputirte

Ohle.

Einem verehrten Publikum erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab die Tabagie des Hrn. Augustin übernommen habe und versichere mit der gehorsamsten Bitte mich recht zahlreich besuchen zu wollen, die prompteste Bedienung. Zugleich die vorläufige Bemerkung, daß Sonntag den 17. d. M. mein erstes Concert stattfinden wird.

Görlitz, den 7. März 1839. Lehmann.

Künftigen Sonntag den 10. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird der Stadtmusikus Hr. Apetz ein großes Instrumental-Concert im Wilhelmsbade geben.

Kommenden Sonntag, den 10. März wird Hr. Stadtmusikus Apetz auf meinem grün ausdecorirten Saale ein großes Instrumental-Concert geben, wozu ich ein geehrtes Publikum ergebenst einlade. Der Anfang ist um 7 Uhr, Ende 10 Uhr und Entrée à Person 1 sgr. 3 pf.

Günzel, Gastwirth zum Kronprinzen.

Künftigen Sonnabend wird in der Voigtschen Tabagie in der Lunitz ein Wurstpicknick gehalten, wozu ergebenst eingeladen wird.

Tanzunterricht. Den Honoratioren und Freunden der Tanzkunst zu Görlitz beehre ich mich ganz gehorsamst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrcursus meines Tanzunterrichts den 9. April seinen Anfang nimmt. Die hochgeehrten Familien, welche mich zu beehren gedenken, werden gehorsamst ersucht ihre Aufträge in der Exped. des Anz. gefälligst abzugeben.

Dresden, den 5. März 1839. A. Kledischtz, Lehrer der Tanzkunst.

Theater. Donnerstag zum Vortheil für Herrn Reißland: Die Zauberflöte, Oper in 2 Akten von Mozart. Freitag den 8. Die Liebe im Eckhause. Hierauf: Rataplan der kleine Tambour. — Die Bühne bleibt jetzt 8 Tage geschlossen und wird wieder eröffnet mit Don Juan, Oper in 2 Akten von Mozart, zum Vortheil für Herrn Urspruch. Dann folgt das Gastspiel des Königl. Sächs. Hofschauspieler Herrn Weymar.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß von Ostern d. J. ab der Unterricht im Weißnähen, Sticken, in Canevas, Perlen und anderen dergl. feinen weiblichen Arbeiten bei mir fortgesetzt wird; sollten daher Aeltern gesonnen seyn, ihre Töchter an selbigem Unterricht Antheil nehmen zu lassen, so bitte ich sich in der Krischelgasse Nr. 49 2 Treppen hoch zu melden.

C. Matthäus geb. Bürger.

Um allen fernern Irrthümern und Anfragen zu entgegnen, bemerke ich nur auf die Annonce vom 28. Febr. c. im hiesigen Anzeiger: „Ein massives Haus am Frauenthore ist aus freier Hand zu verkaufen rc.", daß es keineswegs das meinige ist und ersuche den Verkäufer wenigstens die Hausnummer anzugeben, damit ich nicht mit fernern Anfragen belästigt werde.

Görlitz, den 4. März 1839. Riedel, am Frauenthore Nr. 413 a.

In einem Alter von 71 Jahren, ohne Vermögen, der äußersten Dürftigkeit preisgegeben, krank und elend darniederliegend und seit 2 Jahren des Gesichts und Gehörs beraubt, bitte ich mitleidige und gefühlvolle Herzen um eine baldige Unterstützung. Gott der Allgütige wird Ihnen dafür vielfachen Segen angedeihen lassen. M. Lorentz,
wohnh. beim Böttchermstr. Haase auf der Bockgasse.

Da ich vom 1. April d. J. mein Gut Ober-Halbendorf selbst bewirthschafte, so können von da ab 3 Mägde und 1 unverheiratheter Wächter ihr Unterkommen bei mir finden.
Luban.

Ein reinliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht; wo? sagt die Exped. des Anz.

Am 17. Febr. hat sich zum Gärtner Schim aus Pfaffendorf bei Görlitz ein Kettenhund gefunden; der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren bei demselben zurückerhalten.

---

3 Ellen schwarzen seidenen Taffet sind am 1. d. M. von der Petersgasse bis zur Nonnengasse verloren gegangen; wer solche bei dem Postwagenmeister Richter abliefert, erhält 1 Thaler Belohnung.

Am 10. d. M. ist in der hiesigen Ressource ein schwarzer Filzhut gegen einen seidenen vertauscht worden. Der Inhaber des Filzhutes wird gebeten, denselben im Gasthofe zur Krone in Nr. 10 gegen Zurückgabe des seidenen Hutes gefälligst abgeben zu lassen.

SAXONIA,
Museum für sächsische Vaterlandskunde.

Von dieser ausgezeichneten Zeitschrift hat so eben der vierte Band begonnen. — Die zahlreichen Herren Subscribenten in Görlitz und Umgegend, welche bei dem Reisenden der Verlags-Handlung auf diese Zeitschrift unterzeichnet haben, werden hiermit ersucht, sich gefälligst an unterzeichnete, von der Verlagshandlung damit beauftragte Buchhandlung zu wenden, und die ihnen vom dritten Bande noch fehlenden Nummer (nebst dessen Titel und Umschlag) in Empfang zu nehmen.
Gustav Köhlers Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Görlitz.
(Brüdergasse Nr. 139.)

In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
ist zu haben: (Brüderstraße Nr. 139.)
L. H. Kelber (Verf. der Schrift: „Das Ende kommt"),
Der Antichrist, wer er ist;
sein Aufsteigen aus dem Meere; sein Nichtseyn und sein Wiederkommen aus dem Abgrunde bis zu seinem endlichen Sturz in den Feuersee. Aus dem Worte Gottes und namentlich durch die Zahl 666, so wie durch die Geschichte unserer Zeit gründlich und überzeugend bewiesen. gr. 8. ¼ Rthlr.

Vorwort.

Des letzten Kampfes prüfungsvollste Zeit
Ist angebrochen! — Christen seyd bereit! —
Das Ende naht heran mit schnellem Schritt,
Man höret schon des Antichristen Tritt
Er steiget aus dem Abgrund jetzt empor.
Deß wundert sich die Welt, und Aug' und Ohr
Hängt an dem Thier; der Drache giebt ihm Kraft
Und seinen Stuhl und große Macht und schafft,
Daß, wer dem Lamme nicht die Kniee beugt,
Anbetend vor des Thieres Bild sich neigt.